



Auszeichnung vorbildlicher Zürcher KMU

Zum siebten Mal sind Zürcher KMU mit dem Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich geehrt worden. Aus den sechs nominierten Erfolgsgeschichten ging als Gewinnerin 2020 die Zweifel Pomy-Chips AG hervor. Die Chips-Pionierin spielt dank unkonventionellen Ideen in der Liga der Schweizer Top-Marken mit. Barbara Rüttimann

Rund 1800 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur wohnten am 16. Januar 2020 der Verleihung des Swiss Venture Club (SVC) im Hallenstadion bei. Voraussetzung für eine Nomination ist das Bekenntnis zum Wirtschaftsraum Zürich. Auf Herz und Nieren wurden im Vorfeld 100 Betriebe aus der Region bezüglich innovativer Produkte und Dienstleistungen, Firmenkultur, Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie nachhaltigem Erfolgsausweis geprüft. Zu den Nominierten gehörten die Cosanum AG und die HeiQ Materials AG, beide aus Schlieren, die Medipack AG aus Schaffhausen, die Optotune AG aus Dietikon, die Toggenburger Unternehmungen aus Winterthur sowie die Zweifel Pomy-Chips AG aus Zürich.

Mit Innovation überzeugt

Die siebzehnköpfige Expertenjury hat unter den sechs Finalisten Zweifel Pomy-Chips AG als Gewinner auserkoren. Als entscheidendes Erfolgskriterium benannte die Jury, dass Zweifel eine starke Marke sei, von denen es nur wenige in der Schweiz gebe. Der unvergleichliche Geschmack und der visionäre Frisch-Service haben die Chips überall bekannt und begehrt gemacht. Zweifel Pomy-Chips AG kann auf eine über

60-jährige Erfolgsgeschichte blicken. Der Jury-Präsident Daniel Läubli (McKinsey & Company) betonte: «Entscheidendes Erfolgskriterium war, dass Zweifel die Chips-Produkte fortlaufend neu erfindet und den Konsumententrends anpasst.»

Silber und Bronze

Der zweite Platz ging an das Hightech-Textil-Unternehmen HeiQ Materials AG als führenden Anbieter von Textil-Innovationen. 2005 gegründet, hat sich das Unternehmen rasant entwickelt. Es bietet die effektivsten, langlebigsten und leistungsfähigsten Textiltechnologien auf dem heutigen Markt. Den dritten Preis holte sich das Verpackungsunternehmen Medipack AG. Seit mehr als 40 Jahren und mit über 200 Mitarbeitenden bietet das Familienunternehmen individuelle Verpackungslösungen für den Medizinal- und Pharmabereich an. Den Diplomrang erhielten die Cosanum AG, Optotune AG sowie die Toggenburger Unternehmungen.

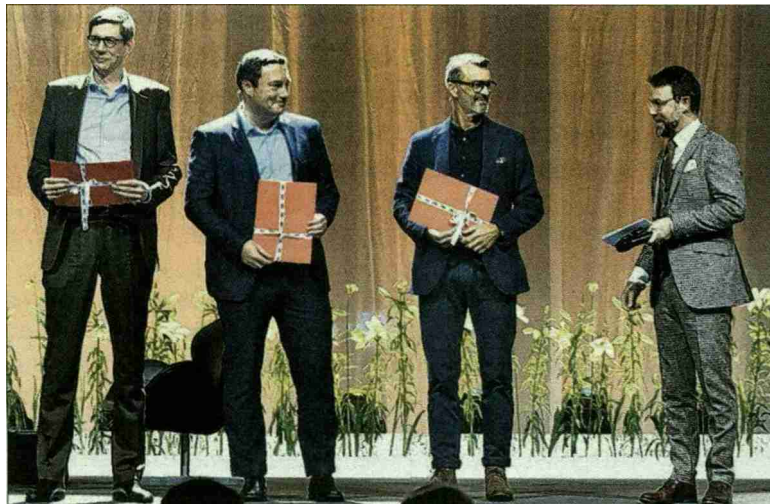
Anerkennung

Die sechs Preisträger präsentierten sich gerührt. Ganz im Sinne von «dabei sein ist alles» standen sie den spritzigen Fragen des Moderators Nik Hartmann Rede und Antwort. Auf der Bühne war auch Truls Tog-

genburger, CEO Toggenburger Unternehmungen. Er äusserte sich im Interview danach dankbar: «Die Nominierung hat für uns letztlich den grösseren Stellenwert als der Diplomrang. Sie ist eine Anerkennung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Antrieb für uns, die Unternehmensleistungen und -strategie gegen aussen überzeugend darzustellen.» Das Unternehmen wurde vor fast 90 Jahren gegründet und ist heute mit seinen 365 Mitarbeitenden ein renommierter Baudienstleister. Innovation pur lebt das Unternehmen heute vor allem auch in den Abteilungen Rück- und Erdbau sowie Umwelttechnik, wo Gebäude zurückgebaut, Baugruben erstellt und Altlasten dekontaminiert, Baustoffe aufbereitet und der Wiederverwertung zugeführt werden. Nachhaltigkeit und Innovation gehen dabei Hand in Hand.

Schlüssel zum Erfolg

Doch was ist das Erfolgsgeheimnis dieser nominierten Firmen? Die mit Silber ausgezeichnete Firma HeiQ Materials AG sieht den Schlüssel zum Erfolg im internationalen Umfeld: «Innovative Schweizer Firmen müssen globalisieren und sich mit ihren Innovationen den Weg bis zum Endkunden erstreiten.» Die nominierte Firma Toggenburger hingegen sieht fachliche Kompetenz, Mitarbeiter mit Berufsstolz, Fassbarkeit und Lösungsorientierung als zielführend an. Ganz klar, der Weg zum KMU-Erfolg ist vielfältig, genau wie die KMU-Branche selbst. ■



Dabei sein ist alles: Die Vertreter der Toggenburger Unternehmungen, der Cosanum AG und der Optotune AG freuen sich über den Diplomrang und die Gratulation von Nik Hartmann. *Bild: PPR/Manuel Lopez*